



Unterschiedliche Erklärungsversuche

Um die Veränderungen im Laufe der bibl. Offenbarung zu verstehen gibt es unterschiedliche Erklärungsmodelle die im Folgenden kurz vorgestellt werden sollen.

1. Bundestheologie oder Föederaltheologie

Sie ist eine theol. Richtung im Protestantismus, vor allem des 17. und 18. Jhd.. Die frühesten Spuren der Bundestheologie finden sich bei Theologen die den Reformatoren unmittelbar folgten. Die Bundestheologie spricht in der Regel von zwei Bündnissen (Bund der Werke und den Gnadenbund). Der Bund der Werke wird als ein Bund gedeutet den Gott mit Adam geschlossen hat und der durch die Sünde Adams gebrochen wurde. Nach dem Sündenfall bietet Gott den Menschen den Gnadenbund an. Die anderen Bündnisse (mit Abraham, Noah, Mose usw...) werden als Phasen des einen Gnadenbundes gesehen.

1.1 Wie werden prophetische Texte ausgelegt?

Bibeltexte mit noch ausstehender Prophetie werden in der Regel allegorisch (Sinnbildlich) verstanden. Dabei versucht man hinter dem einfachen Textsinn, eine verborgene Bedeutung zu finden. So geht man nicht von einem sprichwörtlichen Tausendjährigen Reich aus, sondern sieht die Verheissungen in der Gemeinde erfüllt.

1.2 Wie werden Israel und Gemeinde voneinander unterschieden?

Nach Auffassung der Bundestheologie gibt es nur ein Bundesvolk, das alle erlösten Menschen zu allen Zeiten umfasst. Und dieses "erlöste Gottesvolk" kann zu allen Zeiten als Gemeinde bezeichnet werden. Das Volk Israel war demnach nicht als ganzes Volk erwähnt, sondern nur die Gläubigen innerhalb dieses Volkes. Die Gemeinde wird als "geistliches Israel" verstanden und für das irdische Israel sieht man keine heilsgeschichtliche Bedeutung mehr.

2. Dispensationalismus

Ansätze einer heilsgeschichtlichen Periodisierung finden sich bereits bei einigen Kirchenvätern (z.Bsp. Irenäus). Die erste systematische Haushaltungslehre entstand um 1830 in der Brüderbewegung in England. Sie wurde von J.N. Darby entwickelt und verbreitete sich schnell. In Deutschland war es unter anderem Carl Brockhaus, der Darbys Modell übernahm und in seinen Schriften vertrat. Theologen wie C. C. Ryrie, J. Walvoord oder J. D. Pentecost waren von 1950 bis in die 90er Jahre an der Überarbeitung des klassischen Dispensationalismus beteiligt.

2.1 Wie werden prophetische Text angelegt?

Hierbei finden wir eine wörtliche Auslegung von Texten unter der Beachtung der Textgattung (Gleichnis, Poesie usw...); man spricht dabei von einer historisch-grammatikalischen Auslegung. Noch nicht erfüllte Prophezeiungen der Bibel werden für die Zukunft erwartet, insbesondere das verheißene irdische





(wortwörtliche) 1000jährige Reich.

2.2 Wie werden Israel und Gemeinde voneinander unterschieden?

Es wird eine klare Trennung von Israel, als irdisches Bundesvolk, und der Gemeinde, als himmlisches Bundesvolk, unternommen.

3. Progressiven Dispensationalismus (PD)

Der PD wurde zum ersten Mal 1986 in den USA öffentlich vorgestellt. Und versteht sich selbst als eine Weiterentwicklung dispensationalistischer Theologie (Progressiv = Fortschreitend). Der PD versucht eine vermittelnde Position zwischen dem traditionellen Dispensationalismus und der Bundestheologie einzunehmen.

3.1 Wie werden prophetische Texte ausgelegt?

Um die Brücke zur Bundestheologie zu schlagen hat sich der PD von der wörtlichen Auslegung hin zur allegorischen Auslegung entwickelt. Dafür wird der Begriff der "ergänzenden Auslegung" gebraucht. Dabei werden Texte aus dem AT an Hand des NT neugedeutet. Wenn es um ausstehende Prophetien geht werden Sie häufig mit "jetzt schon/noch nicht" erklärt. So sitzt Jesus, nach Auffassung des PD, schon jetzt auf dem Thron Davids und das davidische Reich besteht jetzt schon im Himmel und später auf der Erde. Die Gemeinde ist ein "Vorposten" des davidischen Reiches

3.2 Wie werden Israel und Gemeinde voneinander unterschieden?

Die Grenze zwischen Israel und Gemeinde verschwimmt.

4. Hyperdispensationalismus

Es gab schon bald nach der Begründung der Haushaltungslehre einige kleine Zirkel von Bibellehrern und Verkündigern, die die heilsgeschichtliche Unterscheidung von Israel und der Gemeinde überzogen anwandten.

4.1 Wie werden prophetische Texte ausgelegt?

Der Schwerpunkt liegt auf dem Versuch einer wörtlichen Auslegung von Bibeltexten.

4.2 Wie werden Israel und Gemeinde voneinander unterschieden?

Nach dieser Auffassung gelten nur einige paulinische Briefe der Gemeinde, der Rest spricht nur zu den jüdischen Menschen. Es wird die Unterteilung in Reichsgemeinde (aus Jüdischen Menschen) und einer Leibes Gemeinde (heutige Gemeinde aus Juden und Heiden) gezogen. Angeblich wäre die heutige „Leibes-Gemeinde“ erst mit den Gefängnisbriefen, besonders dem Epheserbrief, ins Leben gerufen worden und nicht schon zu Pfingsten.

Zur Grundlage dienen:

Dispensationalismus, Charles C. Ryrie, CLV Bielefeld

Es gibt wirklich einen Unterschied, Renald E. Showers, CMV Düsseldorf

